

WIENER RAUHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
28. Jahrg. Wien, Donnerstag, 6. März 1913.

WIENER STADTRAT

Sitzung vom 6. März.

Vorsitzende Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann wird der Uebernahmepreis für den zur Liegenschaft Eial 343 im 3. Bezirk Gensengasse nach Maßgabe der Baulinie einzubeziehenden Straßengrund im Ausmaße von 95,48 m² mit 115 K per m² festgesetzt.

StR. Hörmann beantragt die Genehmigung eines Ueber-einkommens zwischen dem k. k. Aerar (Militärverwaltung) und der Gemeinde Wien, wonach die Gemeinde Wien jenen Teil des sogenannten Arsenalkanals, welcher sich von der Grenze des Erarischen Besitzes bis zum Donaukanal erstreckt, und einen Teil der Erarischen Parzelle Nr. 30, Mil. 2038, Favoriten im Ausmaße von 853 m² (aus dem Komplex des Artilleriearsenales) in das Eigentum erhält; für letzteren Grund hat die Gemeinde Wien eine Porentscheidung von 3 K per m² zu leisten. Dieses Uebereinkommen ermöglicht die Regulierung und straßenmäßige Ausgestaltung der verlängerten Landstraßenhauptstraße und des Landstraßer Gürtels im 3. und 10. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Baron wird für die Adaptierung des Dachbodenraumes des Arbeiterwohnhauses auf dem Kobenzl für Unterkunftsräume ein Betrag von 8000 K bewilligt.

Die Regulierung der Lannerstraße im 19. Bezirk in der Strecke von der Cottagegasse bis zur Blaasstraße ~~im~~ wird mit den Kosten von 9.000 K genehmigt.

Dem Projekte für die [„]Supflasterung der Sieveringerstraße im 19. Bezirk in der Strecke von der Medlergasse bis zur Daringergasse wird mit den Kosten von 32.200 K zugestimmt.

StR. Wippel beantragt die Auflassung der Baulinien in der Malborghetgasse und die Ergänzung der Baulinien in der Davidgasse und Inzerdorferstraße im 10. Bezirk und den Verkauf eines Teiles der Straßenparzelle 816 der aufzulassenden Malborghetgasse im Ausmaße von 61.000 K zu Arrondierungszwecken. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Dechant werden ^{Weingartenparzelle} len in Neustift a. W. im 18. Bezirk im Ausmaße von 41,94 m² um den Pauschalpreis von 9.500 K für die Zwecke des Wald- und Wiesengürtels angekauft.

Das vom StR. Hörmann vorgelegte Projekt für die Errichtung eines Magazinehauses im Schlachthause St. Marx zur Unterbringung der Oesterr. Fleischhauer - Gesellschaft zur Verwertung der Nebenprodukte und der Wiener Fleischhauer - Vereinigung zur Verwertung der Nebenprodukte wird mit dem Erforder-

nisse von 24.915 K genehmigt. Seitens der genannten Vereinigungen wird hiesu ein freiwilliger Beitrag von 800 K geleistet.

Ein neuer Straßenbahnwagen. Wie bereits gemeldet, fand gestern eine Probefahrt mit dem neu erbauten stockhohen Motorwagen der städtischen Straßenbahnen von der Hansengasse über die Lastenstraße nach dem neuen Markt und zurück ~~zurück~~ zum Rathaus statt. Dieser Wagen soll in den nächsten Tagen in den Betrieb gestellt werden und zwar auf der Linie 49 Bellaria = Hütteldorf, um in der Praxis erproben zu können, wie sich dieser Decksitzwagen, der mit einem vollständig geschlossenen Oberdeck ausgestattet ist, bewährt, insbesondere wie sich die Fahrgäste an die Benützung der Decksitze gewöhnen und ob der Wechsel der Fahrgäste in den Haltestellen anstandslos von statten geht. Decksitzwagen sind bekanntlich in England seit vielen Jahren in Benützung und bieten den Vorteil einer Entlastung dicht befahrener Straßen, Straßenkreuzungen und Endstationen, weil durch die Verwendung von Wagen dieser Art der Beiwagenbetrieb ganz bedeutend eingeschränkt werden könnte, was insbesondere für überlastete Endstationen von Vorteil wäre.

Beiliegend eine Beschreibung dieses Wagens.

Der erste Donnerstag im Rathaus. In feierlicher Weise erfolgte heute vormittags durch den Bürgermeister Exzellenz Dr. Weiskirchner im Rathaus die feierliche Ueberreichung einer ganzen Reihe kaiserlicher und kommunaler Auszeichnungen an verdiente Persönlichkeiten und Funktionäre der Stadt. Zu der Feier hatte sich ~~etliche~~ eine große Anzahl von Festgästen eingefunden. Unter denselben bemerkte man: den Minister a. D. Exa. Wittek, Sektionschef Exzellenz Exner, die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß, die Abgeordneten Reg. Rat Prof. Sturm, Ohrfandl und Prohaska, die Prälaten Host und Schöpflenthner, Hofrat Kuranda, die Stadt- bzw. Gemeinderäte Aichhorn, Angermayer, kais. Rat Baron, Braun, Brunnfels, Bisek, Bisek, Gehout, / Prof. Goltz, Dr. Granitsch, ^{Grac.} Seb. Grünbeck, Dr. Hein, Hermann, Hohensinner, Kleiner, Dr. Klotzberg, Knoll, Kodicek, Komrowsky, Kurz, Dr. Mataja, Andreas Mayer, C. M. Mayer, Dr. Mittler, kais. Rat Nemes, Neustadt, Oppenberger, Partik, Paulitschke, Payer, Dr. Pappas, Rain, Reisinger, Reg. Rat Schmid, Baurat Schneider, Schreiner, Schwef, Stahlich, Tomela, Wawerka, kais. Rat Wessely, Wettengel, Wippel, und Zatzka, die Bezirksvorsteher resp. Stellvertreter Anderer, Klebinder, Hirsch, Krusa, Th. Forner, Oberst Wagner, Edler von Florheim, Oberbaurat Kapunk, den Präsidenten der Deutschösterreichi-

schen Schriftstellergesellschaft Hans Fuchstein, mit dem Frau kais. Rat Betty Hellmann, Vizepräsidenten Dr. Bausenwein / die Zeitungsberausgeber resp. Chefredakteure kais. Rat Kirsch, und Trauner (Weltblatt), kais. Rat Gerdenitsch (Wiener Zeitung), Mischen (Rathaus-Korrespondenz), Nigl (Lehmanns Wohnungsanzeiger), die Kommunalreferenten der Wiener Tagespresse kais. Rat Basch, Beck, Puda, Fromm, Abg. Mender, Ruhsam, Schultheiß und Seis, Verlagsbuchhändler Wiedling jun., Bürgermeister Leitner von Mauerbach, weiters Magistratsdirektor Appel, Obermagistrats-Formanek, Arzt, rat Asperger, die Magistratsräte / Dr. Gloderer, Dr. Mang, Dr. Stieß, Dr. Winkler, Magistratssekretär Ebermann, Feuerweh-Oberinspektor Jenisch, Ratskellerwirt Dombacher, Ratskellermeister Roith, Handelskammerrat Zesewitz, Vizepräsident des Gewerbevereines Pritz, die Pfarrer Dittrich, Mechtler und Preyer, kais. Rat Weil, Männergesangsverein Arminius durch den Vorstand Kleiner, die ehemaligen GrE. Noske und Dr. Reisch, der Klub der Margarethener Hürgersöhne mit dem Obmann Roith u. v. a.

Vor Beginn der Feierlichkeiten erschien Gemeinderat Baschauer beim Bürgermeister um ihm für die nach seinem Wunsche in aller Stille erfolgte Ueberreichung der ihm vom Gemeinderate verliehenen ^{großen} Goldenen Salvator-Medaille zu danken.

Hierauf nahm der Bürgermeister die Ueberreichung von Auszeichnungen an verdiente Feuerwehrmänner vor, u. zw. der Ehrenmedaille für 25 jährige Tätigkeit an das Mitglied der freiw. Feuerwehr Radolfshügel Michael Fenus, an den Hauptmann-Stellvertreter der freiw. Feuerwehr der Simmeringer Waggonfabrik Josef Jakobetz, an den Leichmeister 1. Kl. dieser Feuerwehr Mathias Koch, an die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Radolfshaus - Pflanzhaus Josef Stansk und Alois Jura, an das Mitglied der freiwilligen Unter St. Veiter Rettungsgesellschaft Georg Adam Scharf. Weiters wurde die Anerkennung ~~erfolgt~~ für eine mehr als 20 jährige Tätigkeit ausgesprochen dem Hauptmann-Stellvertreter der freiwilligen Feuerwehr Ober-Döbling Karl Otte und ein Ehrengeschenk von 5 Dukaten den Mitgliedern dieser Feuerwehr Alois Benedik, Josef Hupoldauer und Paul Holitzky / Der Bürgermeister gab in seiner Ansprache nenerlich seiner vollen Wertschätzung für die Institution der freiwilligen Feuerwehren Ausdruck und betonte, daß er sich dessen bewußt sei, daß viel Mut, viel Selbstopferung und große Energie dazu gehöre, auf diesem Gebiete zur Ehre der Stadt und im Interesse der Mitbürger tätig zu sein. Hierauf überreichte der Bürgermeister Diplome für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Mitglied der Bezirksvertretung resp. als Arrondat an den Vorsteher des 10. Bezirkes Leopold Krusa, an die Bezirksräte dieses

Bezirkes Johann Grotz, Josef Halbgebauer, Mathias Jasatko und Wenzel Stepanek, an den Bezirksrat des 15. Bezirkes Franz Fakesch, an die Arrondate des 6. Bezirkes Theodor Fasching und Karl Mannert, an die Arrondate des 16. Bezirkes Anton Kamara, an den 1. Mann-Stellvertreter des Armeninstitutes Brigittenau Johann Kolbl und an die Arrondate des 20. Bezirkes Josef Kienrad, Johann Mayer und Josef Tenschert; der Vorsteher-Stellvertreter des 10. Bezirkes Johann Cymbal, der ebenfalls mit einem Diplom ausgezeichnet werden sollte war durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Der Bürgermeister beglückwünschte zuerst speziell den Bezirksvorsteher Krusa und fuhr dann fort: Ich lege einen großen Wert auf die Tätigkeit der Bezirksräte, bis ich mir doch bewußt, daß sie vielfach dazu berufen sind, die Kleinarbeit der Gemeindeverwaltung zu besorgen. Außerdem obliegt ihnen aber auch eine große Aufgabe, indem sie dazu berufen sind, jene Anregungen zu verwirklichen, welche den Bedürfnissen des Bezirkes entsprechen. So sehr sie aber auch für ihren Bezirk sorgen, müssen sie aber stets doch den Blick auf das Große Ganze des Gemeinwesens richten. Aber auch die Arrondate haben eine wichtige Aufgabe zu erfüllen, denn das Arrondbudget der Stadt wächst von Jahr zu Jahr, wenn sie auch nicht immer den Dank der Armen finden, so finden sie ihren Lohn in dem Bewußtsein get zu unseren christlichen Weltanschauung den wirklich Armen helfen zu können. -Namentlich der Ausgewählten dankten Bezirksvorsteher Krusa, Stadtrat Wippel und der Obmann des Armeninstitutes Favoriten Solheim.

Hierauf überreichte der Bürgermeister an die Arrondate des 3. Bezirkes Adolf Buchner, Wilhelm Fährich, Johann Korcak, Max Lanz, Leopold Reuhol' und Franz Marzi die ihnen vom Gemeinderate verliehene goldene Salvatormedaille wofür der Obmann des Armeninstitutes Landstraße Solheim dankte.

In Gemeinderatsitzungsaale erfolgte sodann durch den Bürgermeister die Besidigung von 94 neuernannten Wiener Bürgern unter welchen sich auch GR. Vignati befand. Der Bürgermeister sagte in seiner Ansprache u. a. Ein Wiener Bürger war nie andere als kaisertreu und Oesterreichisch gesinnt, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß auch die Wiener Bürger des 20. Jahrhunderts vor dem nicht zurückstehen werden, was vor Jahrhunderten bereits ihre Vorfahren getan, wenn es galt, für Kaiser und Reich einzustehen. Sie werden in Ihrem Hilde geloben, den Charakter der Stadt Wien als Reichshaupt- und Residenzstadt zu wahren. Wir Wiener wollen ein mächtiges Oesterreich und als Mittelpunkt des ganzen Reiches unsere stolze Vaterstadt, an der wir mit allen Fasern unseres Herzens hängen. Sie werden aber auch beschwören, den deutschen Charakter der Stadt zu wahren und ich sage ganz offen, Sie wären Ihrer

84

Vorfahren anwert, wenn Sie diesen Boden, der von Deutschen Blute gefüllt ist, nicht seinen deutschen Charakter bewahren würden, getreu den Mutterlauten, die schon an der Wiege an Ihr Ohr geklungen sind. Ich lege auch großen Wert darauf, daß die Wiener Bürger in einer Vereinigung zusammengefaßt werden und so einen stolzen Körper, ich möchte sagen die Keratruppen des deutschen Wien bilden. (Lebhafter Beifall folgte diesen Worten.)

Nach der Verlesung der Midesformel durch den Präsidialvorstand Magistraterat Formanek nahm der Bürgermeister die Beerdigung vor.

Wieder in den Empfangsalon zurückgekehrt überreichte der Bürgermeister an den Oberlehrer i. R. Josef Maresek, an den Volksschullehrer Jakob Spieß und an der städtischen Straßensarkophagen Franz Respekt die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste. Auf die Beglückwünschungsansprache des Bürgermeisters dankte Schuldirektor Wild, Bezirksvorsteher Hirsch und Abgeordneter Ohrfandl.

Weitere Überreichte der Bürgermeister dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter und Obmann des Armeninstitutes Floridsdorf Johann Schöpfleuthner die große goldene Salvator-Medaille und dem Obmann-Stellvertreter desselben Armeninstitutes Karl Bronsch sowie den Armenräten des 91. Bezirkes Johann Berger, Johann Hubert, Georg Huber, Karl Hagerl, Johann Pepl, Wilhelm Steinleitner und Jakob Srbka die goldene Salvator-Medaille. Nach der Beglückwünschungsansprache durch den Bürgermeister wurden die Angesehneten durch Bezirksvorsteher Anderer, den Vizebürgermeister Hoß und Stadtrat Knoll mit herrlichen Worten beglückwünscht wofür Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schöpfleuthner in einer längeren Rede dankte, die er mit dem Selbsterweiterer treuen Mitarbeit mit Bürgermeister und Rathaus schloß.

Dann überreichte der Bürgermeister an den Verein österreichischer Handelsangestellter, dessen Präsident St. R. Fraß mit den Mitgliedern des Vorstandes erschienen war, in Würdigung seiner Verdienste um den österreichischen Handelsstand das Ehren Diplom. Der Bürgermeister sagte // in seiner Ansprache, Ich weiß mich noch sehr gut an die Zeit zu erinnern, in der ^{der} Verein entstanden ist und ich schätze mich glücklich, daß ich heute einen der Mitgründer des Vereines, meinen lieben Freunde Fraß als Vorstand begrüßen kann. Vor 25 Jahren war das soziale Empfinden noch nicht so entwickelt wie in unseren Tagen, die Organisation, die wir in dieser Vereinigung geschaffen haben, hat aber mächtig fördernd auf dem Gebiete sozialer Fürsorge gewirkt. Wenn ich Ihnen heute ein sichtbares Zeichen des Dankes dafür

überreiche, so kann ich daran nur den Wunsch schließen, daß Ihr Verein unter ~~so~~ tatkräftiger Führung gestützt auf mehr als 1000 Mitglieder seine segensreiche Tätigkeit noch durch viele Jahre ausüben könne.

Hierauf nahm der Bürgermeister die Überreichung der doppelt großen goldenen Salvator-Medaille an den kaiserlichen Rat Stadt- und Gemeinderat Karl Hallmann sowie der großen goldenen Salvatormedaille an den Vorsteher-Stellvertreter des 5. Bezirkes Alois Frömel und den Bezirksrat desselben Bezirkes Franz Batkalla vor. Der Bürgermeister gab vorerst seiner Freude darüber Ausdruck, an Stadtrat Hallmann und die mit ihm ausgezeichneten Funktionäre des 5. Bezirkes eine der höchsten kommunalen Auszeichnungen überreichen zu können und sagte dann: Dabei überkommt mich die Erinnerung, an die Zeit der 80er Jahre. Damals sahen eine neue Bewegung durch Wiens Bezirke zu eilen und besonders der 5. Bezirk war es, in dem die Partei der vereinigten Christen geführt von unserem unvergesslichen Dr. Inogger die ersten Erfolge feiern konnte. Mit Feuereifer und jugendlicher Begeisterung hat Du Dich schon damals der Bewegung angeschlossen, Du schildest auch zu den engsten und intimsten Freunden Inoggers. Der Bürgermeister betonte weiters, daß StR. Hallmann bereits durch 18 Jahre dem Gemeinderate als eines der eifrigsten und tätigsten Mitglieder angehört, daß er sich besondere Verdienste um die Entwicklung und Ausgestaltung des Bezirkes erworben und dabei doch nie vergessen habe, daß ~~er~~ er als Gemeinderat der Stadt Wien auch die Interessen der ganzen übrigen Stadt zu vertreten habe. Stadtrat Hallmann habe zwar gebeten, ihm die Auszeichnung nur ganz still zu überreichen, er mußte dies aber ablehnen, da er der Meinung war, daß Stadtrat Hallmann öffentlich geehrt werden müsse. Hierauf beglückwünschten in längeren herrlichen Ansprachen Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Thomas Ponzer, Pfarrer Dittrich, St. Kommerzialrat Hensec und Stadtrat kais. Rat Wessely den zum ausgezeichneten Stadtrat kaiserlicher Rat Hallmann dankte zunächst den Bürgermeister und dann dem Stadt- und Gemeinderate für die hohe Auszeichnung und erklärte, er müsse an dem Urteile anderer überlassen, ob er die vielen Anerkennungen der Worte, die ihm heute zuteil wurden, auch wirklich verdiene. Er erinnerte dann an das Zusammenarbeiten mit Dr. Inogger in der Mitte der 80er Jahre und an seine erfolgreichen Bemühungen zur Wahl Dr. Inoggers ^{in den} Reichsrat beigetragen zu haben. Sodann erfolgte die Midesabnahme des Gemeinderates Dr. von Dorn, in seiner Ansprache führte der Bürgermeister aus: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Ihnen das taxfreie Bürgerrecht zu verleihen und ich habe heute die ehrenvolle Aufgabe, Ihnen den Bürgerrecht abzunehmen. Ich komme

dieser Aufgabe gerne nach, gilt es doch einen Mann zu ehren, der mehr als ein halbes Jahrhundert im öffentlichen Leben steht, der durch 50 Jahre auf dem Gebiete der Volkswirtschaft gearbeitet und in Oesterreich an den hervorragendsten Schriftstellern auf dem Gebiete der Volkswirtschaft und Sozialpolitik ~~SEINE~~ SEINE SEHNT Sie haben stets zum Besten der Gemeinwesen beigetragen, zu Kaiser und Reich gehalten und den österreichischen Staatsgedanken gewahrt. Sie haben unentwegt den deutschen Charakter der Stadt Wien vertreten, für Sie wandet die Sonne noch nicht scheidende Orbs. Sie werden sich noch lange nicht verbrennen lassen. (Beiterkeit) Sie gehören jener Partei an, die in Oesterreich die verfassungsmäßigen Gesetze geschaffen hat, wovon der Deutsche wird dafür die Stadt Wien stets dankbar sein.

Nach Verlesung der Midesformel durch Präsidialvorstand Formanek erfolgte die Midesablegung. In seiner Dankesrede führte St. R. Dr. v. Dorn aus: Ihre liebenswürdigen fast überschwenglichen Worte, die Sie mir widmeten, haben mich tief gerührt ^{und sehr} weit hinaus über das was mir gebührt. Exzellenzen waren stets von bestirkender Liebenswürdigkeit und ich weiß, als wir vor 18 Jahren uns als von gegnerischen Parteien aufgestellte Kandidaten gegenüberstanden und die Güter Ihnen ~~gebührender~~ gebührender waren, so daß Sie einer Verpönerung von mehreren Hundert Stimmen erhielten, daß der Wahlkampf von Ihnen durchaus objektiv und sachlich geführt wurde, daß von keiner Seite irgendwelche persönliche Anwürfe und Beleidigungen fielen. Auch mit Dr. Philippovich, der Ihnen ebenfalls bei der einer Wahl als Gegner gegenüber stand standen Sie stets in freundschaftlichen Beziehungen. Auch nach Ihrem großen Aufstiege haben Sie sich in Ihrem liebenswürdigen Benehmen und Verhalten und keiner Weise geändert. Ich möchte bei dieser Gelegenheit den Wunsch aussprechen, daß alle verfügbaren Kräfte, welche fähig und gewillt sind, der Stadt Wien zu dienen, auch die Möglichkeit erhalten, diese zu tun. Es scheint, daß gewisse Modernisten, welche sich den Vieher in den Weg stellten, jetzt bei Seite geschoben werden und ich bin Optimist genug, um zu glauben, daß die Ehre meiner Person eine gewisse Wendung bedeuten dürfte. Ich wünsche, daß das Bestreben Ihrer Exzellenzen, die Gegenseite auszugleichen, und auch die Mitglieder meiner Partei zur Mitarbeit heranzuziehen, von Erfolg begleitet sei, und durch eine Novellierung des Gemeinestatutes ~~der Stadt Wien~~ wird sich leicht der Weg hierzu finden.

Der Obmann des fortwärtlichen Parteiverbandes St. R. Goltz erklärte, er habe in der letzten Zeit einige Male Gelegenheit gehabt dem Gemeinderate Dr. v. Dorn zu gratulieren und betonte er empfinde es als eine Zeichen erfreulicher Objektivität, daß Dr. v. Dorn vom Gemeinderate diese hohe

Auszeichnung erhielt. Es gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Anerkennungsbeweise sich stets mehr in Interessen der Stadt. Namens des Bezirkes gratulierte dann kais. Rat Jungwirth, der Bezirksvorsteher Stellvertreter des 9. Bezirkes, worauf St. R. Dr. v. Dorn nochmals das Wort ergrieff zu der Bemerkung, daß unter seinen Kollegen gewiß Männer sich befinden, die sich sehr Verdienste erworben haben und daß er die Hoffnung aussprechen dürfe, daß auch deren Leistungen gewürdigt und anerkannt werden.

Dem langjährigen Kommunalreferenten des Neufeldtaletaltblattes Redakteur Julius Wosczek hat der Gemeinderat das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen. In seiner Ansprache wies der Bürgermeister darauf hin, daß Wosczek als Journalist stets für die Interessen der Stadt eingetreten, daß er ungezählte Artikel kommunalen Inhaltes verfaßt und das Wirken und die Tätigkeit der Gemeinde dem großen Publikum in einer populären Form mitgeteilt und so aufklärend und belehrend gewirkt habe. Seine 25 jährige Tätigkeit sei ein Stück Geschichte der Stadt Wien. Als Bürgermeister anerkannte er dankbar diese Tätigkeit und er gäbe dem Wunsche Ausdruck, daß Wosczek noch lange seiner Arbeit erhalten bleibe. Der Bürgermeister würdigte sodann die Verdienste Wosczeks auf humanitären Gebiete im Interesse seiner Standeskollegen, namentlich dessen Wirken als Funktionär des Klubs Wiener Presse, dessen Gründer er sei, welcher ihn durch die Ernennung zum Ehrenmitglied ausgezeichnet habe.

Der Herausgeber des Neufeldtaletaltblattes kais. Rat Kirchweg beglückwünschte den Angesehneten zu der hohen Ehrung und wies darauf hin, daß Wosczek schon seit fast 20 Jahren dem Blatte angehört, welchem er nicht bloß als Redakteur sondern auch namentlich am Anfang seiner Tätigkeit als Zeichner gedient habe. Wosczek habe auch damals eine eifrige Tätigkeit als Versammlungs-Berichter erstatter entfaltet und zu seinen Lieblingsarbeiten gehörten alte historische Häuser, welche zum Abbruche gelangten, oder altwieners Brücken, welche im Aussterben waren, durch seine Feder ein Denkmal zu setzen. Da seien prächtige Kleinarbeiten und dieselben wären wert, gesammelt zu werden. Chefredakteur Trauner würdigte in längerer Rede

seinen Kollegen Wosczek als Mensch und als Journalisten und Präsident der Allgemeinen österreichischen Schriftsteller-Vereinschaft Chefredakteur Puchstein wies darauf hin, daß die Auszeichnung Wosczeks bei allen seinen Berufsgenossen einstimmig auf das freudigste begrüßt wurde. Dem Klub Wiener Presse widme Wosczek alle seine freie Zeit; er sei nicht nur ein guter Kollege sondern auch ein guter Mensch, stets hilfsbereit wenn jemand mit einem Anliegen zu ihm komme.

85

Redakteur Woseczek erwiderte: Aus dem bescheidenen Hintergrund eines Berichterstatters an diese ehrenvolle Stelle berufen, empfinde ich ein gewisses Befangen bei all der gütigen Anerkennung, die mir zuteil wurde und die mich tief rührt. Ich danke Euerer Exzellenz für die schmeichelhaften Worte, danke dem Stadt- und Gemeinderate für die Auszeichnung, ich danke meinem Chef und den anderen Herren, die für mich so herzliche Worte hatten. Ein langer Film von Erinnerungen zieht in diesem Moment in meinem Geiste vorbei, Erinnerungen von Ereignissen an Tage schwerer Kämpfe und eines verblichenen großen Bürgermeisters, Erinnerungen an große Werke, die ich mit Freuden miterlebte. Die Ehrung beglückt mich nicht allein persönlich weil ich der erste Kommunalberichterstatter bin, dem sie zuteil wurde, ich sehe darin ein Zeichen, daß die Gemeindevertretung auch den anderen Kollegen die gebührende Ehrung nicht versagen wird.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte zum Schlusse dieser Feier noch den anwesenden Vertretern der Presse für die Anwesenheit bei der Auszeichnung ihres Kollegen. In der Arbeit der wenn auch nur für den Tag schreibenden Journalisten sind historische Dokumente für die Stadt Wien zu erblicken. Wenn auch diese Arbeit rasch verweht, so bestehe zwischen den Männern der Zeitung und den anderen Mitbürgern der Stadt, welche großes geschaffen, der Zusammenhang, daß sie sämtlich für eine Idee gelebt und gewirkt haben und die Idee sei unsterblich.

Endlich nahm der Bürgermeister dem städtischen Oberlehrer i. R. Franz Dorn, dem der Gemeinderat das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen hat, den Bürgereid ab. Nach der Ansprache des Bürgermeisters gratulierten Bezirksvorsteher-Stellvertreter kais. Rat Jungwirth, Oberbaurat Kapoun namens des Ortschaftsrates, Oberlehrer Hirsch, Direktor Gold und SR. Dr. Puposac.

Hiermit schlossen die Feierlichkeiten, welche fast drei Stunden in Anspruch nahmen.

Grundtransaktion. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Baron eine Grundtransaktion im 19. Bezirk Unter-Sievering genehmigt. Darnach ~~111/11~~ wird ein Privatgrund im Ausmaße von 6537 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut und ein Grund im Ausmaße von 898 m² in das Privateigentum der Gemeinde Wien übertragen wogegen die Gemeinde 264 m² zur Arrondierung überläßt und außerdem eine Aufzahlung von 58.000 Kronen leistet.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Franz Pamperl, Georg Pamperl und Peter Schorsch zu Armenräten des 17. Bezirkes bestätigt.